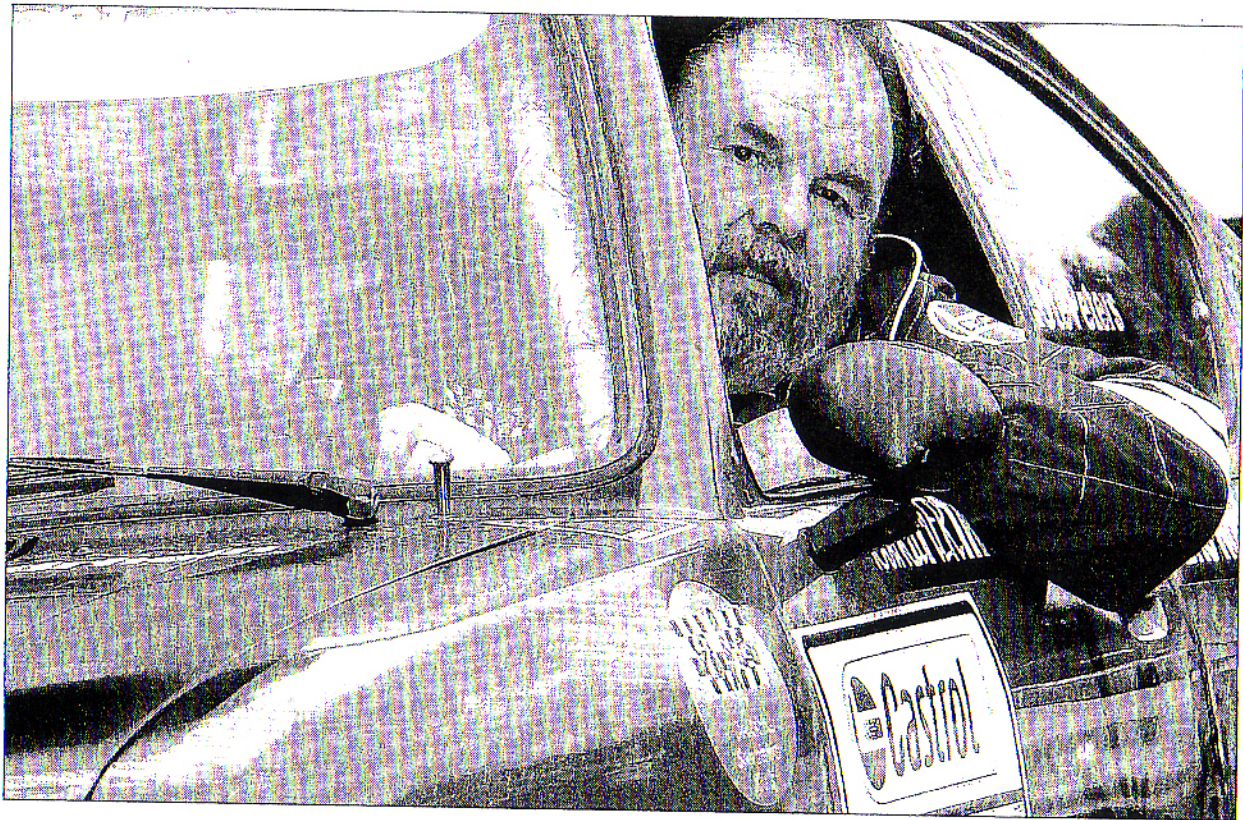


Familie Peters aus Hassels fährt Rallyes – ein kostspieliges Hobby

Urlaub hinter dem Lenkrad

Dieter Peters am Steuer seines Youngtimers: Er liebt den Motorsport und nimmt gemeinsam mit seiner Frau an vielen Rallyes teil.

RP-Foto: Christoph Göttert



Von ARNE PHILIPP KLUG

HASSELS. Etliche Pokale schmücken den Wohnzimmerschrank. Stolz blicken Dieter und Ute Peters auf nahezu 300 Rennen zurück.

„Motorsport ist für uns wie Urlaub“, erzählt der 56-jährige Speditionskaufmann. „Wenn andere am Strand liegen, sind wir auf der Rennstrecke.“ Familie Peters aus Hassels nimmt mit zwei Opel Kadett C Coupés, Jahrgang '75 und '78, an diversen Autorallyes der „Youngtimer Trophy“ teil. Bei der jüngsten Veranstaltung, der Saarland Rallye am 29. Juni, mussten Peters aufgrund eines

Motorschadens aufgeben, lagen aber zu dem Zeitpunkt auf dem dritten Platz.

Auch im Rahmen des „Internationalen ADAC 24-Stunden-Rennens“ war die Motorsport begeisterte Familie beim 500 Kilometer langen Kurs des Nürburgrings am Start. Ute Peters hat zwar nie den Führerschein gemacht, setzt sich aber als Beifahrerin in den Wagen: „Da muss man eben absolutes Vertrauen haben. Bis jetzt hatten wir auch noch keinen Unfall.“

Auch Tochter Sandra konnte mit dem Rennfieber angesteckt werden.

„1981, als ich mit ihr hochschwanger war, habe ich noch an einer Rallye teilgenommen. Da hat mein Arzt gemeint, ich sei verrückt“, erzählt Ute Peters schmunzelnd. Danach folgte übrigens eine 18-jährige Rennpause.

Nachdem die Tochter zum Führerschein den blauen Kadett bekam, kribbelte es auch in den Händen der Eltern. Kurzerhand erstand man einen roten „Youngtimer“.

Die Finanzierung des Hobbys ist das größte Problem. Zwei Motoren sind derzeit reparaturbedürftig. Ersatzteile sind teuer und häufig schwer zu finden. Hinzu kommen Startgelder und Transportkosten. „Im Jahr gehen

da bestimmt 7500 Euro drauf“, kalkuliert Peters. „Und viele freie Tage bleiben im Jahr meist auch nicht. Aber das Gefühl, von tausenden jubelnden Menschen auf der Strecke unterstützt zu werden, ist einfach unbeschreiblich.“

Demnächst stehen unter anderem ein Rennen im tschechischen Most und die international bekannte Rallye Köln-Ahrweiler auf dem Programm.

Obwohl bei „Youngtimer Rennen“ mit 150 000 Zuschauern deutlich mehr Publikum kommt als bei DTM-Rennen, sind die Sponsoren zurückhaltend.